



Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer
Bundesminister für Finanzen

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 8. Jänner 2008

GZ: BMF-310205/0116-I/4/2007

**XXIII. GP.-NR
1959 /AB
08. Jan. 2008**

zu 1919 /J

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1919/J vom 8. November 2007 der Abgeordneten Mag. Ruth Becher, Kolleginnen und Kollegen betreffend Gebarung des Austria Center Vienna II beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Vorerst möchte ich darauf hinweisen, dass sich die vorliegende Anfrage ausschließlich auf Angelegenheiten bezieht, die nicht Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Finanzen sind. Von meinem Ressort werden ausschließlich die Rechte der Republik Österreich als Alleineigentümerin der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW AG) in der Hauptversammlung wahrgenommen. Dabei habe ich nach der bestehenden Gesetzeslage keine Möglichkeit, Entscheidungen von Organen der IAKW AG zu beeinflussen.

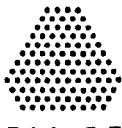
Die vorliegenden Fragen betreffen Entscheidungen der Organe der IAKW AG und somit keine in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen fallenden Gegenstände der Vollziehung, insbesondere auch keine Angelegenheiten der Verwaltung des Bundes als Träger von Privatrechten und sind somit von dem in § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 determinierten Fragerecht nicht erfasst.

Aus diesem Grund habe ich die Anfrage an die IAKW AG weiter geleitet und verweise auf die beiliegende Stellungnahme der IAKW AG.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ulrich".

Beilage

AUSTRIA CENTER
VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG • A-1220 Wien • Bruno-Kreisky-Platz 1

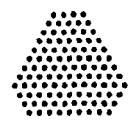
Stellungnahme des Vorstandes der IAKW-AG zur

Parlamentarischen Anfrage 1919J vom 08.11.07
der Abgeordneten Mag. Ruth Becher
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Gebarung des Austria Center Vienna II

Wiederholt gab die Gebarung des Austria Center Vienna (ACV) Anlass zu Kritik. Nicht zuletzt die Prüfer des Rechnungshofes stellten dem Management ein vernichtendes Zeugnis aus. Von der Verletzung der Vertragsschablonenverordnung, Verdoppelung der Aufwendungen, ungenügender interner Kontrolle etc. war die Rede. Als Vorstand verantwortlich für die geschäftlichen Geschicke des ACV zeichnet seit Anfang 2003 der frühere Aufsichtsrat des Unternehmens, Thomas Rupperti. Er und nicht Finanzminister Molterer als Eigentümervertreter der Republik war es, der die Anfrage 1254/J XXIII. GP.-NR zur Finanzgebarung des Veranstaltungsunternehmens beantwortete. Eine Beantwortung, die völlig ungenügend ausfiel. Fragen blieben unbeantwortet, neue wurden aufgeworfen.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende





AUSTRIA CENTER
VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG • A-1220 Wien • Bruno-Kreisky-Platz 1

Anfrage:

1. In der Anfragebeantwortung 1278/AB XXIII. GP.-NR machen Sie „die erforderliche Kontinuität und Konsistenz in der Führung der IAKW AG im Hinblick auf die anstehenden Großbauprojekte“ für die vorzeitige Vertragsverlängerung des ACV-Vorstands im Herbst 2006 verantwortlich. Um welche Bauvorhaben es sich hierbei konkret handelt, wird dabei aber nicht erwähnt. Rupperti selbst bleibt es vorbehalten, darauf einzugehen. Ihm zufolge machten der Bau der Konferenzhalle M sowie laufende Asbestsanierungsarbeiten der UNO City die Verlängerung seines Vertrages notwendig. Wann wurde mit der Errichtung der Halle M begonnen? Wann ist geplant, die Bauarbeiten zu beenden?

Mit der Errichtung der Halle M wurde am 1. August 2006 (Baubewilligung 23.05.06) begonnen, die Bauarbeiten werden aus heutiger Sicht budget- und zeitkonform gemäß der 5. IAKW-AG Finanzierungsgesetznovelle im Frühjahr des Jahres 2008 abgeschlossen. Endabrechnungen und eventuelle Mängelbehebungen werden jedoch sicher noch 1 – 2 Jahre in Anspruch nehmen.

2. Frage 4 der Anfrage 1254/J XXIII. GP.-NR wurde mangelhaft beantwortet. Die beauskunfteten Bau- bzw. Umbauprojekte des ACV wurden genauso wenig angeführt wie die damit verbundenen Auftragsvolumina. Die Anfragestellerin erlaubt sich daher im Folgenden, selbige ein weiteres Mal an den Finanzminister zu stellen: Welche Unternehmen wurden für welche Bau- bzw. Umbauprojekte zu welchen Auftragsvolumina herangezogen?

Sämtliche Bau- und Umbauprojekte wurden den Statuten der IAKW-AG entsprechend mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und von diesem genehmigt. Die beauftragten Summen an die ausführenden Firmen wurden vergaberechtskonform vergeben.

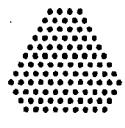
3. Welche bzw. welches Unternehmen wurde/n mit der Möblierung der Bürosuiten wann beauftragt?

Die Auftragserteilung erfolgte im 2. Quartal 2005.

4. Wurde der unter Punkt 3 genannte Auftrag ordnungsgemäß ausgeschrieben?

Ja, in Absprache mit einem renommierten Vergaberechtsexperten.





AUSTRIA CENTER
VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG · A-1220 Wien · Bruno-Kreisky-Platz 1

5. Wenn ja, wann erfolgte die Ausschreibung mittels welchem Vergabeverfahren und wie hoch war die Gesamtauftragssumme, auf welche Höhe beliefen sich die jeweiligen Teilbeträge?

Angebotseinholung bei fünf Unternehmen im 1. Quartal 2005, vergaberechtskonforme Direktvergabe gemäß BVergG 2002 : BGBI I 99/2002; Ausgabedatum: 28.06.2002.

6. Wenn nein, warum erfolgte keine Ausschreibung?

Zulässige Direktvergabe im Unterschwellenbereich gemäß BVergG 2002.

7. Welches bzw. welche Unternehmen wurde/n mit der Dekoration und Beleuchtung, Bestuhlung, Planung und Design der Bürosuiten wann sowie zu welchen Auftragssummen beauftragt?

Direktvergabe im Unterschwellenbereich im 3. Quartal 2005

8. Welche Firma bzw. Firmen wurde/n mit der Errichtung der VIP-Loungen beauftragt?

Ursprünglich gab es 5 Präsidentensuiten, diese wurden im Laufe des Jahres 2005 umgebaut und in Suite A,B,C,E und F (=Bürosuiten) umbenannt. Es gibt im Hause ACV keinerlei VIP Loungen. Kurzfristig wurde jedoch auf Kundenwunsch eine Suite in „VIP Suite“ umbenannt. Wir gehen davon aus, dass Sie diese (also die Bürosuiten) mit Ihrer Frage meinen. Siehe daher Punkt 3.

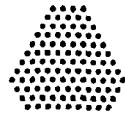
9. Wurde der Auftrag zur Einrichtung der VIP-Loungen ausgeschrieben?

Siehe hierzu Antwort zu Punkt 8

10. Wenn ja, wann erfolgte die Ausschreibung mittels welchem Vergabeverfahren und wie hoch war die Gesamtauftragssumme, auf welche Höhe beliefen sich die jeweiligen Teilbeträge?

Siehe hierzu Antwort zu Punkt 8





AUSTRIA CENTER
VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG • A-1220 Wien • Bruno-Kreisky-Platz 1

11. Wenn nein, aus welchen Gründen erfolgte keine Ausschreibung des unter 8. genannten Auftrags?

Siehe hierzu Antwort zu Punkt 8

12. Frage 8 der Anfrage 1257/J XXIII. GP.-NR wurde nur teilweise beantwortet.

Einzig die Unternehmen, die mit der Errichtung und Lieferung des neuen Leitsystems betraut wurden, wurden beauskunftet. Eine Antwort auf die Höhe des Gesamtauftragsvolumens sowie eine auf die einzelnen Firmen bezogenen Auftragsvolumina des Projekts blieb der Adressat der Anfrage hingegen schuldig. Wie lauten die Auftragsvolumina der in der Anfragebeantwortung 1278/AB XXIII. GP.- NR (Frage 8) angeführten Unternehmen? Wie hoch war das Gesamtauftragsvolumen für das Leitsystem?

Siehe hierzu die Beantwortung der Frage 8 der 1. parlamentarischen Anfrage vom 6.07.2007.

13. Ist es richtig, dass das Vordach des ACV erst im Jahr 2003/4 um rd. 100.000 Euro saniert wurde?

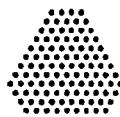
Das Vordach des ACV – nämlich die so genannte Tankstelle / Vorfahrt wurde im Jahre 2003 / 2004 teilsaniert. Der durch mehrfaches Gegenfahren abgebröckelte Betonmantel dieser Vorfahrt wurde durch eine Blechverkleidung saniert und optisch verschönert, parallel dazu wurde die Vorfahrt als solche durch neue Lichtkörper illuminiert.

In Folge kristallisierte sich heraus, dass der desolate Zustand des Glasdaches zwischen Vordach und ACV Hauptgebäude immer Regenwasser-durchlässiger wurde und bei den starken Windgeschwindigkeiten von teilweise 120km/h und mehr die Glasplatten des Übergangs bedenklich zu wackeln begannen, sodass aus Sicherheitsgründen (durch diesen Haupteingang gehen alle Besucher des Hauses) eine Beibehaltung dieser desolaten Lösung unverantwortlich war. Eine Sanierung wäre auf Grund der ständig teurer werdenden Blech- Stahl- und Glaskosten sowie der behördlichen Vorschriften für Glasüberbauten so teuer geworden, dass eine für die Optik des ACV's zukunftweisende Neukonstruktion in Absprache mit dem Aufsichtsrat der IAKW-AG zwingend notwendig erschien. Die nunmehr gefundene Lösung findet die ungeteilte Zustimmung sämtlicher seit Fertigstellung im Haus stattfindender Veranstaltungen.

14. Wann wurde mit dem Abbruch des Vordaches begonnen?

Am 27.12.2006





AUSTRIA CENTER
VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG · A-1220 Wien · Bruno-Kreisky-Platz 1

15. Welches Datum trägt die für den Abbruch des Vordaches erforderliche behördliche Genehmigung?

Baubescheid MA 37-BB/36084-1/2006 vom 22.12.2006

16. Mit welchen Gesamtkosten war die Errichtung der neuen Vordach-Konstruktion verbunden?

€ 950.000,00 netto

17. Massive Kundenbeschwerden aufgrund schwerer Auffindbarkeit des ACV-Eingangs hätten laut erwähnter Anfragebeantwortung zum Abriss des erst 2003 sanierten Vordachs geführt. Welche Kritikpunkte wurden im Konkreten hierbei von den Kunden angeführt, und konnte mit der neuen „Welle“ über dem Eingangspavillon nunmehr ein sicheres und unkompliziertes Auffinden des Konferenzzentrums sichergestellt werden?

Wie in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 1257J bereits mitgeteilt, war nicht nur die schwere Auffindbarkeit des ACV – Eingangs ein Grund zur Sanierung, sondern darüber hinaus die optische Zumutung dieses Eingangs sowie die zwingende Neugestaltung des gesamten Haupteingangsbereiches inklusive Rolltreppen / Behindertenaufzug usw. der Grund für die Neugestaltung des gesamten Eingangsbereiches des ACV inklusive Vordach. Durch das generelle Facelifting des Austria Center Vienna und die massiv gesteigerten Verkaufsanstrengungen wurde das Austria Center Vienna mittlerweile zu einem der drei Top- Häuser Europas. Die Steigerung der Umsätze und der Ergebnisse wären ohne das Facelifting inklusive Eingangsbereich undenkbar gewesen.

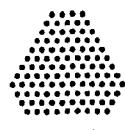
18. Liegt den einzelnen Umbauprojekten des ACV ein Gesamtkonzept zugrunde?

Ja, wurde mit dem Aufsichtsrat immer wieder abgestimmt.

19. Aus welchen Gründen wurde der Neubau der Halle XL notwendig?

Da das ACV für unseren größten Kongress in punkto Ausstellungsfläche zu klein wurde, gab es bereits Vertragsverhandlungen des Kunden mit anderen Mitbewerbern. Der Vertrag zwischen der IAKW-AG und diesem Kunden lief 2009 aus. Durch den vom Kunden geforderten Bau der Halle XL und weiterer Neuschaffung von Veranstaltungsfläche konnte eine Vertragsverlängerung bis 2017 abgeschlossen werden. Umsatz nach heutigem Wert ca. 21 Mio Euro. Auf Grund eines sich extrem wandelnden





AUSTRIA CENTER
VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG • A-1220 Wien • Bruno-Kreisky-Platz 1

internationalen Marktes bei Großkongressen ist es umso wichtiger über flexible Raumstrukturen zu verfügen.

20. Wann wurde der Bau der Halle XL abgeschlossen (es wird um konkrete Datumsangabe gebeten)?

Am 01.03.2007

21. Welches Datum trägt die Betriebsgenehmigung für die Halle XL?

Da die Halle nicht nach der Gewerbeordnung zu genehmigen ist, wurde weder um eine Genehmigung nach der Gewerbeordnung angesucht, noch erteilt.

22. Die Anfragebeantwortung 1278/AB XXIII. GP.-NR förderte hohe Ausgabensteigerungen für externe Beratungsleistungen zutage. Allein die Kosten für „Konsulententätigkeiten“ stiegen zwischen 2003 und 2006 um sage und schreibe um mehr als 450 % von rd. 824.000 Euro auf rd. 3,8 Mio. Euro an. Welche Gründe können Sie für den Anstieg der Gesamt-Beraterausgaben zwischen 2003 und 2006 von 1,06 Mio. Euro auf 3,91 Mio. Euro anführen?

Diese Konsulentenleistungen sind ausschließlich im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung des weiteren Konferenzgebäudes auf dem Gelände des Amtssitzes, der Verbesserung des Brandschutzes VIC sowie auf die erforderliche Asbestsanierung im VIC zurückzuführen. Ebenso ist die entsprechende Steigerung der Gesamt-Beratungskosten zu erklären.

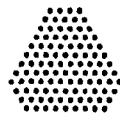
Kosten im Zusammenhang mit der Asbestsanierung (Sanierungsvolumen: ca EUR 100 Mio):
Zeitraum 2003 - 2006: EUR 3,34 Mio

Kosten im Zusammenhang mit der Verbesserung des Brandschutzes VIC:
Zeitraum 2004-2005: EUR 0,03 Mio

Kosten im Zusammenhang mit der Errichtung des Konferenzgebäudes (Bauvolumen: ca EUR 50 Mio):
Zeitraum 2003 - 2006: EUR 4,04 Mio

Siehe hierzu weiters die Beantwortung der Frage 29 der 1. parlamentarischen Anfrage vom 06.07.2007





AUSTRIA CENTER
VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG • A-1220 Wien • Bruno-Kreisky-Platz 1

23. In der oben erwähnten Anfragebeantwortung wurden zwar die Beratungsaufträge in den Jahren 2003 bis 2006 aufgelistet, die Kosten hierfür wurden jedoch gesondert, ohne Zuordnung der einzelnen Beratungsprojekte angeführt. Die Anfragestellerin erlaubt sich daher, die bereits im Rahmen der ersten Anfrage gestellte diesbezügliche Frage ein weiteres Mal an den Adressaten zu richten: Welche Personen bzw. Unternehmen wurden zu welchem Zeitpunkt, zu welchem Zwecke und jeweils welchen Kosten beauftragt (es wird um detaillierte Auflistung der beauftragten Beratungsleistungen und den damit verbundenen Kosten ersucht)?

Siehe Antwort zu Frage 22

24. 2003 kam es zu einer Prämienrückstellung von 305 Euro, 2006 belief sie sich auf 65.299 Euro, die laut Beantwortung, für die gesamte Belegschaft gebildet" wurden. Wie erklären Sie diesen enormen Anstieg der Prämienrückstellung, und in welchem Verhältnis erfolgt die Prämienauszahlung zwischen dem ACV-Vorstand und der Belegschaft (nach Anzahl der Mitarbeiter)?

Prämienzahlungen pro Kopf in den einzelnen Jahren:

2003: 1

2004: 9

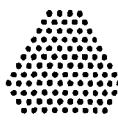
2005: 4

2006: 7

25. Wie hoch waren die Aufwendungen des Aufsichtsrates des ACV zwischen 2003 und 2006 (es wird um jährliche Auflistung gebeten) ? Wie hoch waren die Aufwendungen aus der Position „Sonstiger Aufwand, Reise- und Repräsentationskosten“ in den Jahren 2003 bis 2006 (es wird um jährliche Auflistung ersucht)?

	2003	2004	2005	2006
Sitzungsgelder und Jahresvergütung:	23,3	23,1	23,6	24,8
So.Aufwand, Reisekosten, Repräsentation:	15,3	9,6	7,9	13,7
	38,6	32,7	31,5	38,5





AUSTRIA CENTER
VIENNA

Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG · A-1220 Wien · Bruno-Kreisky-Platz 1

26. Aus welchen Gründen finden sich die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in dem auf der ACV-Homepage (www.acv.at, Stand: 05.10.2007) abrufbaren Geschäftsbericht 2006 nicht wieder, obwohl beide Punkte im Inhaltsverzeichnis angeführt sind (laut Verzeichnis umfasst der Bericht insgesamt 51 Seiten, einsehbar sind jedoch nur 31 Seiten)?

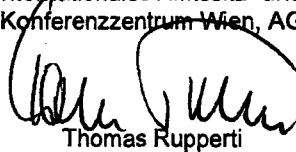
Aufgrund des immer enger werdenden Marktes und der steigenden Konkurrenz wurde nur ein Auszug des Geschäftsberichtes auf der Homepage der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dass es sich um einen Auszug handelt ist bereits bei der Bezeichnung des Links ersichtlich. Ebenfalls ist dort angeführt, dass der gedruckte Geschäftsbericht angefordert werden kann. Selbstverständlich wurde der Prüfbericht beim Firmenbuch offengelegt und auch dem Parlament wurden 300 Exemplare des Geschäftsberichtes zur Verfügung gestellt. Uns ist außerdem keine Veröffentlichungsverpflichtung von Bilanzen auf Homepages bekannt.

27. Frage 36 der Anfrage 1254/J XXIII. GP.-NR blieb ohne Angabe von Gründen unbeantwortet. Die Anfragestellerin erlaubt sich daher, selbige im Folgenden zu wiederholen: Wie viele Gerichtsverfahren hat es beim Arbeits- und Sozialgericht (ASG) zwischen 1.1.2003 und 30.6.2007 gegeben und wie hoch waren die daraus resultierenden Kosten für das Austria Center Vienna (es wird um detaillierte Auflistung nach Gerichtsverfahren gebeten)?

Beim Arbeits- und Sozialgericht gab es - abgesehen von der Betriebsrats-Kündigungsrede, die gem. § 120 ArbVG nur nach vorheriger Zustimmung des ASOG erfolgen kann – Gerichtsverfahren mit den unterschiedlichsten Ausgängen: überwiegend wurden die von den Dienstnehmern eingebrachten Klagen auch wieder durch die Dienstnehmer zurückgezogen. Darüberhinaus gab es einen Vergleich und in einem Fall Auffassungsunterschiede über die Qualifizierung eines freien Dienstverhältnisses. Bis auf eine Klage, die der Dienstnehmer wieder zurückgezogen hat, betrafen die restlichen eingebrachten Klagen der Dienstnehmer Zeiträume bereits vor 2000 bis inkl. März 2004.

Austria Center Vienna

Internationales Amtssitz- und
Konferenzzentrum Wien, AG


Thomas Ruppert
Vorstand

AUSTRIA CENTER VIENNA
INTERNATIONALES AMTSSITZ- UND
KONFERENZZENTRUM WIEN
ANTRIEBSGESELLSCHAFT
1220 Wien, Bruno-Kreisky-Platz 1

T: +43(0)1-260 69-0 · F: +43(0)1-260 69-303 · office@acv.at · www.acv.at
Handelsgericht Wien · Firmenbuch Nr.: FN 102030 W · UID: ATU 15663100 · DVR 0484865
Bankverbindung: Bank Austria Creditanstalt AG, KtoNr: 00 696 006 303, BLZ 12000
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, KtoNr: 75-507, BLZ 32000
BAWAG PSK, KtoNr: 2319 180, BLZ 60000

